

Jorphan, 30. 3. 48.

Liebe Frau Baummeister!

Wenn sind es schon 14 Tage, seit Ihr liebe Brief zurück,
für den mir herzlich danken! Geprät hat mich vor
allem, daß die Eier sehr ankommen, was ja zur
Zeit der Fastenzeit nicht immer gewöhnlich ist.

Wie denn die Osttage auch nicht viel in Aussicht kommen,
wenn; einmal nur unser Leutnant nicht in Wolante,
wäre der Geytman noch da; und zum zweiten Besuche
zu unserer Freunde Frau Wölgold ist länger. Aber sonst
sind wir gesund und, wüßten immer so sehr dank all'
der Jorphan!

Frau Wölgold man sehr sehr über längere Gesandnis und
Lustspiele, über längere Besuche, über ihren Freizeit
Zustand man eine stark still, aber bald nur der Kontakt
da. So daß Frau Wölgold am Abend beruflich abzurufen
kann - allerdings auf noch das in immer Besuche.
Für uns nur diese Besuche wirklich eine Freude, in jeder
faulen Lust.

Wenn zu Ihnen lieben Brief. Ich dankt herzlich für die
Ausstellung von Briefen und Felicitas Freudenfest.
Soll die eine! Ganz selbstverständlich ist für beide sehr
Reim. Ich von für eine irgendwelche Zusammenkünfte
für können, möchte ich nicht annehmen. Und wir
werden unser beiden Liebungen die Tage so schön gestalten,
wie es uns irgend möglich ist. Denn die Liebe ist für
unbedingt gegenseitig, und sie wird sich noch sehr sehr
nutzen, weil wir und die Kinder mit so gut können

mit aufpassen. - Ich will keine Noth machen danken. -

Als wir den Gast haben wir auch uns noch blicken. Und die kleinen
fideli lobliche Pflichten sind sicher ein lieber Gesellschaften !!

Dass Sie, liebe Frau Baummeister, jetzt oft die Abende sehr ruhig und
abgeschlossen sind von den vielen Pflichten und dem Erleben der Tage-
zeit, das glaube ich, wir oft gesehen wir in solchem Sinne in unserm
Bekanntem Kreis sind, wenn wir die Abende hier in stiller Besinnung
genießen können. Wollen denn oft sehr, wir freuen von den Gästen die
Gospede wir dort sind, abgesehen auf wir zu teilzunehmen, immerlich, -
mit diesem Erleben freuen. Es ist aber, dass wir unbedingt
zuversichtlich sein dürfen! -

Wir denken auch noch festlich, dass Sie uns so teilzunehmen lassen
an dem, was Sie zum Erlaube und Können bringen, umfasst, aber
pflichtlich versichert! Das Verhältnis Können / Erlaube darf dabei nicht
als ideal bezeichnet werden. Wir können uns so weit bestimmen lassen
Wir bitten um liebe Grüße an Können und Erlaube. Es ist werden wir
mit Ihnen wiedersehen - solange haben wir unser lieber Erinnerungen

Auf ja, wegen der Eier: eine Verordnung des Minist. lässt sich nicht bezweigen von
allen Eiern die Eier einsammeln; sie sind für abzugeben in die
Milkzentrale, sobald man von den gezeigten Eiern sie nicht zuverlänglich
halten darf, ebenfalls auf die angegebenen Konventionen! - Wenn man
auf einige Punkte sich setzen kann, so ist aber eine Verpflichtung von
Risiko I., dann die Kontrolle ist, ein Interesse der Konsumenten" Sprache.
Es tut uns so leid, liebe Frau Baummeister. Dann wir gerne helfen ich
Ihren Kopf, ein Päckchen ab und zu geschickt. - So kann man dann
dies wieder nicht so wie man möchte. -

Ich. Rasch Eier sind zu Zeit so ziemlich in Ordnung und
ohne Beschwerden. Allerdings haben wir ja jetzt nicht so viel zu

gessen wie wasser im Garten und saß im Couronne. Sol.
Rohr sah aber auf sein zist lang Saltrat. Süßbäder
genommen, die ich sehr gut getan haben. - Denken Sie
die nicht auf einmal wegsuchen? Ich blieb sehr auf
Hof dadurch Linderung gesetzt. Nur gerade Pflanzensamen
zu sind das so sehr unangenehm, nichten fast käufend.
Kopf ist es uns gesundheitslich aber so ziemlich gut wegau-
gen. Die Finger von dem Lohne ist an uns für sich
sehr gut nicht angefaßt, wie ich das sehr Gelant
leiten Speis geblieben, mit immosin findet, die manchen
Zugriff zumeist. - Ist. Rohr sind von Lohne denken sorglich
für Ihre liebentündige Anteilnahme.
Und wie alle denken sorglich für Ihre Gedanken zu

Offen! Dabei möchte ich die Hoffnung mit den Wünschen
verbinden, daß Sie und Ihre Lieben die Freisage froh
erlebt haben! daß es auch Ihnen, Mann und Weib, gegenseitig
gut geht.

Ein frohes Pfingsten ist mit den besten Wünschen!
Und die frohlichste Grüße von ganz zu ganz!

Ihre Schwester Helene.